

Vorläuferfähigkeiten bis zur Einschulung:

Deutsch	Mathematik
Pragmatische Bewusstheit (die Fähigkeit, den eigenen Sprachgebrauch in der Kommunikation mit anderen bewusst zu gestalten, z. B. auf die Verständlichkeit einer Mitteilung zu achten)	Mathematische Situationen darstellen und darüber sprechen
Syntaktische Bewusstheit (die Fähigkeit, grammatische Mittel in der gesprochenen Sprache bewusst zu nutzen, z. B. die Umstellung von Sätzen, das Erfinden von Sätzen)	Kreativ sein und Probleme mithilfe der Mathematik lösen
Wortbewusstheit (die Fähigkeit, Wörter als Segmente der gesprochenen Sprache zu erkennen, z. B. einzelne Wörter aus einem Satz herauslösen)	Anzahlen bis 4 simultan erfassen; Unstrukturierte Anzahlen durch Abzählen ermitteln
phonologische Bewusstheit (die Fähigkeit, die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahrzunehmen, z. B. Reimen, Lautanalyse „Kommt ein F in Affe vor?“, Lautmanipulation wie etwa im Lied „Auf der Mauer, auf der Lauer“)	Mengen vergleichen (mehr, weniger, größer, kleiner, gleich), Mengeninvarianz, Eins-zu-Eins-Zuordnung
	Zahlenwortreihe bis 10 vorwärts aufsagen, den Richtungsbegriff rückwärts erkennen
	Räumliche Beziehungen benennen (u. a. oben, unten, vorne, hinten)
	Unterschiede oder Ähnlichkeiten wahrnehmen, klassifizieren, sortieren, Muster erkennen
	Einfache geometrische Formen (Kreis, Dreieck, Viereck) erkennen
	Teilfiguren in einem komplexen Hintergrund erkennen und isolieren (Figur-Grund-Wahrnehmung)
	Seheindrücke und Handbewegungen koordinieren (Auge-Hand-Koordination)